

## „Haste Dopa in der Blutbahn, kannst du tanzen wie ein Truthahn“

Colnrade einmal mehr in der Hand der Techno-Jünger / Einige Triker schließen sich dem Tross aus Floats spontan an



Kunterbunt und frech präsentierte sich die Colnrader Dorfparade auch in diesem Jahr. Das sommerliche Wetter sowie lachende und tanzende Raver ließen den Stimmungspegel steigen.

**COLNRADE** ■ Die fünfte Jahreszeit fängt in Colnrade im Spätsommer an. Dann stept der Bär und wummert die Musik, voll aufgedreht, durch den ansonsten beschaulichen Ort. Was vor etlichen Jahren aus einer Bierlaune erwuchs, hat sich längst als fester Bestandteil dörflichen Lebens etabliert.

Die Rede ist von der Dorfparade (Dopa), einem Techno-Umzug, bei der stets die gute Laune regiert. „Da kommen einfach alle zusammen, und das ist ja auch der Sinn der ganzen Sache“, freute sich am Sonnabend Volker Siegmann, der Vorsitzende des SC Colnrade. Der Verein trat einmal

mehr als Veranstalter auf.

„Haste Dopa in der Blutbahn, kannst du tanzen wie ein Truthahn“ oder „Es trinkt der Mensch, es säuft das Pferd - in Colnrade ist es umgekehrt“ lauteten nur zwei der witzigen Slogans, mit dem Raver auf Floats auf sich aufmerksam machten. Es fehlte auch nicht an



Einen süßen Traum haben diese ausgelassenen Raverinnen womöglich so einigen „Herren der Schöpfung“ bei dem Techno-Spektakel beschert. • Fotos: Kratz

blau-weißer Bayernatmosphäre mit gut gelaunten Dirndl- und Seppelhut-Trägern. Die Dopa zog bei strahlendem Sonnenschein mit „Dream-Girls“, feschen Männern in Damenbekleidung, einem „Hilfspolizisten“ mit Blaulicht auf dem „Diensthelm“ und einer singenden Feuerwehr gleich

mehrfach durch den Ort. Alle Straßen wurden abgefahren, bevor der zunehmend lange Zug am Dorfgemeinschaftshaus, wo die After-Show-Party stieg, sein Ziel fand.

Ein Vierergespann von Trikerern fand sich plötzlich mitten im Geschehen und machte mit seinen chrom-

glänzenden Gefährten einfach mit. „So ist das hier bei uns“, freute sich Volker Siegmann über die unangemeldeten Teilnehmer, die selbst Spaß an der Spontanität fanden.

Erlöse aus der Dopa-Party fließen in diesem Jahr an den Colnrader Kindergarten „Lummerland“. ■ ak

TERMINE IN HARPSTEDT



HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Harpstedt 18.30 Uhr, Hotel „Zur Wasserburg“: Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses

NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr 112; Giftnotruf: Tel. 0551/19240; EWE Strom 0180/1393111, Gas Tel. 0180/1393200; OOWV-Notruf Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-NOTDIENST

Heiligenloh Land-Apotheke: Hauptstraße 20, Tel. 04246/94090

ÄRZTE-NOTDIENST

Bassum Notdienstzentrale am Krankenhaus: 19 bis 20.30 Uhr, Sprechzeit; ärztlicher Fahrdienst für Hausbesuche 18 bis 7 Uhr (mit Anmeldung), Marie-Hackfeld-Straße 6, Tel. 04241/970707

SAMTGEMEINDEVERWALTUNG

Harpstedt Amtshof Harpstedt: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Tel. 04244/820

MÜLLABFUHR

Harpstedt Restmüll 2- und 4-wöchentlich: Gemeinde Winkelsett und Prinzhöfte

Restmüll 2-wöchentlich: Gemeinde Groß Ippener Wertstoffack: gesamte Samtgemeinde

SENIOREN

Harpstedt 13.15 bis 14.15 Uhr, DRK-Seniorenzentrum: Seniorengymnastik

BERATUNGEN

Harpstedt DRK Gemeindegewesternstation: Tel. 04244/95177, Am Seniorenzentrum 6

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Harpstedt 8.15 Uhr, Haupt- und Realschule: Einschulungsfeier für die 5. Klassen

MÜLLABFUHR

Harpstedt Biomüll: Flecken Harpstedt und Gemeinde Dünsen

Neue Zeiten beim Walken

DÜNSEN/LD - Neue Zeiten gibt es beim Walken, das der SC Dünsen anbietet. Ab diesen Montag (bis zum Beginn der Winterzeit) treffen sich die Teilnehmer jeweils montags und freitags um 18 Uhr sowie jeweils mittwochs um 17 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Landhotel Rogge Dünsen. „Von da aus walken wir jeweils eine Stunde durch den Dünsener Wald“, so Übungsleiterin Andrea Schadwinkel. Dieses Angebot vom SC Dünsen richtet sich an Wiedereinsteiger, Neulinge und natürlich auch an aktive Nordic Walkerinnen. Nähe Auskünfte erteilt Andrea Schadwinkel unter Tel. 04224/1363.

KONTAKT

Harpstedt Redaktion: Martin Bettmann 04431/9988 2706 Astrid Krutzen 04431/9988 2707 Anzeigenberatung: Manfred Nobis 04431/9988 1641

Colnrader lassen's krachen in Lederhose und Dirndl

FREIZEIT „Dorfparade“ zieht bereits das zwölfte Mal durch den Ort – Party total ist angesagt

COLNRADE/JIN - Colnrade hat etwas zu bieten, das findet auch Gerold Lindemann, der zum 12. Mal dabei war, und die Umzugswagen für die „Dorfparade“ einteilte. „Es muss neben dem Spaß natürlich auch alles seine Ordnung haben“, sagte er. Und so reichte er am Sonnabendabend auch gleich einige Trikefahrer, die zufällig durch den kleinen Ort fahren, mit ein. „Bei uns ist eben alles möglich“, fügte er hinzu.

Zum elften Mal dabei war die Gruppe „Sweet“ mit 12 Mädchen, die den Umzug im Schlafanzug begleiteten und eine Menge Spaß dabei hatten. Ansonsten stand der Umzug diesem Jahr ganz im Zeichen von Lederhosen und Dirndl-Kleidern. „Es ist eben keine typische Loveparade, sondern eine Dorfparade“, so Katrin, Janina und Melanie aus Colnrade. Das spielte bei dem tollen Sommerwetter auch keine Rolle. Bei wummern den Bässen und schwungvoller Partymusik



Prima Stimmung herrschte bei den Teilnehmern der 12. Dorfparade in Colnrade.

BILD ER/2: JÖRG NORDBRÖCK

Auch Freunde aus Riga gratulieren

JUBILÄUM Katholische Christ-König-Gemeinde vor 50 Jahren in Harpstedt gegründet

Eine Eiche wurde als Zeichen für Freundschaft und Frieden unter den Kulturen gepflanzt. Nicht so erfreulich: Dechant Reinhard Molitor verlässt bald die Pfarrei.

HARPSTEDT/PAK - Großer Bahnhof am Sonntagvormittag zum 50-jährigen Bestehen der Christ-König-Kirche in Harpstedt und der gleichnamigen katholischen Christ-König-Gemeinde in der Pfarrei St. Anna. Als Zelebrant und Prediger leitete Weihbischof Theodor Kettmann das Hochamt. Zusammen mit Pfarrer Agris Klovan, Pfarrer und Domdiakon Gunars Konstantinovs aus Riga, Diakon Bernhard Sauer, Pfarrer Clemens Schwenen, Caritaspfarrer von Carnap, und Pfarrer Reinhard Molitor wurde in der überfüllten Kirche das Hochamt gefeiert.

Für den musikalischen Rahmen sorgte der Kirchenchor St. Ansgar Bassum unter der Leitung von Paul Kiolbassa. Regionalkantor Johannes Schäfer spielte an der Orgel. Ebenfalls dabei waren das Flötenensemble Harpstedt und Kantorin Anna Niem. Zum Abschluss des Gottesdienstes gab es eine nicht so



Pfarrer Clemens Schwenen (hinten, von links), Domdiakon Riga Gunars Konstantinovs, Pfarrer Agris Klovan, Weihbischof Theodor Kettmann, Pfarrer Reinhard Molitor und Diakon Bernhard Sauer mit den Messdienern.

BILD: PETER KRATZMANN

erfreuliche Nachricht. Pfarrer und Dechant Msgr. Reinhard Molitor wird die Pfarrei St. Anna mit ihren vier Gemeinden, zu denen auch Harpstedt gehört, zum 1. Mai 2013 verlassen. Ein Nachfolger ist bislang noch nicht bekannt. Molitor wird in der Gemeinde St. Alexander Wallenhorst neuen Aufgaben als Dom-Kapitular nachgehen. Nach dem Festhochamt trafen sich die Gemeindeglieder und Ehrengäste zum Austausch auf dem Freigelände, das die ehrenamtlichen Gemeindeglieder für den besonderen Anlass festlich hergerichtet hatten.

In seinem Grußwort äußerte Pfarrer Molitor: „Ich freue mich, dass die Brücke nach Riga so fest ist. Wir werden bald einen Besuch dorthin unternehmen.“ Diese Worte

richtete er besonders an Pfarrer Agris Klovan und den Domdiakon Gunars Konstantinovs, die eigens nach Harpstedt zum Jubiläum angereist waren. Klovan verlas in seiner Ansprache ein Grußwort vom Erzbischof Zbignevs Stankevics in Riga, der sich für die die Lettland-Hilfe, initiiert von dem vor zwei Jahren verstorbenen Pastor Smelters, bedanke. Er überreichte eine Kopie des Altarbildes der Kathedrale in Riga.

Für die Samtgemeinde erinnerte Herwig Wöbse an die 50-jährige Geschichte der Christ-König-Kirche im Flecken. Die katholische Gemeinde habe ein Zuhause gefunden.

Pastor Werner Richter lobte die gute ökumenische Zusammenarbeit. Die beiden Kirchengemeinden würden sich

aus helfen, wo es notwendig sei. Und er mutmaßte, dass der Gemeindeglieder Christ-König vielleicht ja auch ein Stück von der Christuskirche abgeleitet worden sein könnte. Symbolisch überreichte er den Foto-Jahreskalender 2013 der von der evangelischen Kirchengemeinde herausgegeben worden ist.

Nach dem offiziellen Akt ließ Weihbischof Theodor Kettmann als erster das Erdreich vom Spaten auf den Fuß einer Libanon-Zeder im Außenbereich der Kirche herabrieseln. Sie soll für Freundschaft und Frieden unter den Kulturen stehen und ist in der Heiligen Schrift ein Symbol für Kraft. Die Pflanzaktion hatte Lydia Bauer, seit 2006 in der Gemeinde als Schwester Mirjam, Hausmeisterin und Küsterin tätig, angeregt.

Sandabbau und mehr Windkraft

HARPSTEDT/STI - Randvoll ist die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses der Samtgemeinde, der an diesem Montag, 3. September, um 18.30 Uhr im Hotel „Zur Wasserburg“ zusammenkommt. Das Gremium befasst sich mit der angestrebten Ausweisung neuer Sonderbauflächen für die Nutzung der Windenergie und anderer regenerativer Energien (16. Änderung des Flächennutzungsplans) sowie einer F-Plan-Änderung für den Sandabbau. Im Verlauf der Beratungen wird es auch um einen barrierefreien Zugang im Bereich des Rosenfreibads sowie dem etwaigen Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße „Bremer Weg“ in der Gemeinde Kirchseele gehen.

KURZ NOTIERT

Dank an Spender HARPSTEDT - Drei Jubiläumsspendener hat das Deutsche Rote Kreuz bei der Blutspendenaktion am Freitagmittag in Harpstedt geehrt. Zum 100. Mal spendeten Wolfgang Meyer aus Wildeshausen sowie Hermann Niemann aus Harpstedt Blut. Für die 50. Spende wurde Dörte Jank aus Kirchseele geehrt.

Mit Volldampf in das erste Schuljahr

MUSEUMSBAHN Am nächsten Sonntag gilt die Schultüte als Fahrkarte

HARPSTEDT/LD - Auch wenn der Schaffner nicht genau weiß, wohin mit dem Loch seiner Zange: Am ersten Sonntag nach der Einschulung gilt die nagelneue Schultüte als Fahrkarte bei „Jan Harpstedt“. Alle Schulanfänger der Region sind herzlich eingeladen zu einer kostenlosen Fahrt mit dem Dampfzug, wenn sie denn ihre Schultüte zur Fahrt mitbringen.

Am Sonntag, 9. September verlässt der erste dampfbespannte Zug um 9.30 Uhr den Bahnsteig in Harpstedt in Richtung Delmenhorst. Weitere Züge folgen um 13.30 und um 17 Uhr. Unterwegs hält der Zug in Dünsen, Groß Ippener, Kirchseele,

Heiligenrode, Groß Mackenstedt, Stelle, Annenheide und Hasporter Damm. Von Delmenhorst zurück geht es um 10.45, 14.45 und 18.20 Uhr.

Fahräder werden in allen Zügen mitgenommen. Beliebte ist bei vielen Radlern die Möglichkeit, einen Teil ihres Ausflugs auf der Schiene, den anderen mittels eigener Muskelkraft zurückzulegen.

Radwanderkarten und Vorschläge für Fuß-Wanderungen rund um die Haltepunkte der Bahn sind im Zug erhältlich.

Den genauen Fahrplan und weitere Informationen zur Bahn gibt es außerdem im Internet unter www.jan-harpstedt.de oder unter der Tele-

fonnummer 04244/2380. Hier sollten sich auch größere Reisegruppen anmelden.

Während der etwa einstündigen Fahrt sorgen die Besatzungen des Buffetwagens und der Minibar für das leibliche Wohl der Fahrgäste von „Jan Harpstedt“.

Vor und nach den Abfahrten bietet sich in Delmenhorst und besonders in Harpstedt die Möglichkeit, die Vorbereitung der Dampflok sowie die notwendigen Rangierarbeiten mit oder ohne Kamera aus nächster Nähe zu beobachten. Ein „Erlebnissführer“ dazu ist im Internet sowie im Fahrplanheft erhältlich.

www.jan-harpstedt.de



Am kommenden Sonntag, 9. September, gilt die Schultüte als Fahrkarte für „Jan Harpstedt“

BILD: DHEF